



TechSAT GmbH

Kirchheim b.München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung 2023

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 war von mehreren bedeutenden Faktoren beeinflusst, die das Wachstum und die Stabilität der globalen Wirtschaft prägten.

Die globale Inflation war 2023 weiterhin hoch, wenn auch leicht rückläufig im Vergleich zu 2022. Viele Zentralbanken, insbesondere die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed), reagierten auf die Inflation mit Zinserhöhungen. Diese Maßnahmen sollten die Nachfrage dämpfen und die Preisspirale bremsen, führten aber auch zu höheren Finanzierungskosten und verlangsamten damit das Wirtschaftswachstum. Quellen:¹⁻⁶

Der anhaltende Krieg in der Ukraine hatte erhebliche Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaft. Die durch den Konflikt verursachten hohen Energiepreise und Unterbrechungen in den Lieferketten belasteten besonders die europäischen Volkswirtschaften. Diese geopolitischen Spannungen trugen zur Unsicherheit und Instabilität auf den globalen Märkten bei. Quellen:⁷⁻⁸

China beendete seine strengen Null-Covid-Maßnahmen, was der Weltwirtschaft eine gewisse Erleichterung brachte. Die erhöhte chinesische Nachfrage half, das globale Wachstum zu unterstützen, obwohl auch hier geopolitische Spannungen die Inflation anheizten. Gleichzeitig hatten Probleme im chinesischen Immobiliensektor und Kapitalabflüsse negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität des Landes und damit auch auf die Weltwirtschaft. Quellen:⁹⁻¹¹

Die europäischen Volkswirtschaften, einschließlich Deutschland, erlebten eine schwächere wirtschaftliche Entwicklung. In Deutschland sank das BIP um 0,3 %, was auf eine schwache inländische Nachfrage und die Auswirkungen der Energiekrise zurückzuführen war. Die USA verzeichneten ein stabileres Wachstum, unterstützt durch eine robuste Binnenkonjunktur. Allerdings bremsen auch hier die hohen Zinsen die wirtschaftliche Dynamik. Quellen:¹²⁻¹⁴

In Deutschland konnte das staatliche Finanzierungsdefizit reduziert werden. Dies war teilweise auf geringere Ausgaben zur Bekämpfung der Pandemie und staatliche Unterstützungsmaßnahmen zurückzuführen. Die deutsche Regierung ergriff umfangreiche Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Energiekrise abzufedern, einschließlich Entlastungspaketen und einem wirtschaftlichen Abwehrschirm. Quellen:^{15,16}

Im Jahr 2023 hat sich sowohl die Luftfahrt- als auch die Automobilindustrie in Deutschland spürbar weiterentwickelt, wobei beide Branchen vor Herausforderungen und Chancen standen.

Die deutsche Luftfahrtbranche hat sich 2023 nach den pandemiebedingten Rückschlägen wieder deutlich erholt. Der Umsatz stieg auf insgesamt 46 Milliarden Euro, was einem Plus von 18 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dabei ist der zivile Flugzeugbau der Haupttreiber mit einem Anstieg von 18 % auf 33 Milliarden Euro. In diesem Jahr erreichte die Branche wieder das Niveau von 2019, übertraf es sogar. Auch die Beschäftigtenzahlen in der Branche erreichten mit 115.000 Arbeitsplätzen ein neues Hoch, was einem Zuwachs von 10 % entspricht. Trotz der positiven Entwicklung bleiben Risiken, wie Lieferkettenprobleme und unsichere politische Rahmenbedingungen, bestehen. Quelle:¹⁷

Im Jahr 2023 stieg die Passagierzahl an deutschen Flughäfen um 20 Prozent auf 197,2 Millionen, was einer Erholungsrate von 79 Prozent im Vergleich zu 2019 entspricht, während das Sitzplatzangebot um 13 Prozent wuchs. Dennoch bleibt der Luftverkehr in Deutschland hinter dem europäischen Durchschnitt zurück, insbesondere bei den wichtigen Punkt-zu-Punkt-Verbindungen, die nur 68 Prozent des Vor-Corona-Niveaus erreichen, während andere europäische Länder teils deutlich darüber liegen. Quelle:¹⁸

Die deutsche Automobilindustrie verzeichnete 2023 ein Umsatzwachstum von etwa 10 %, was den Gesamtumsatz auf 558,1 Milliarden Euro anhob. Dabei entfielen rund 70 % des Umsatzes auf das Auslandsgeschäft, wobei der Handel mit der Eurozone besonders stark wuchs. Der Aufwärtstrend in der deutschen Autoindustrie war unter anderem auf die anhaltende Umstellung auf Elektromobilität zurückzuführen. In Deutschland wurden mehr Elektrofahrzeuge produziert, wobei vor allem batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) einen Zuwachs von 39 % verzeichneten. Quelle:¹⁹

Global gesehen bleibt China ein dominierender Standort in der Automobilproduktion. Im Jahr 2023 produzierte China fast ein Drittel der weltweit hergestellten Kraftfahrzeuge, was die Bedeutung asiatischer Märkte für die globale Autoindustrie unterstreicht. Quelle:²⁰

1.2 Allgemeine Entwicklung im Geschäftsjahr und bedeutende Ereignisse 2023



Die TechSAT GmbH (im Folgenden kurz „TechSAT“) bietet ihren Kunden Produkten und Dienstleistungen für die Entwicklung, Integration, Test und Wartung von Flugzeugsystemen und Flugzeugkomponenten. Seit 2016 unterstützt TechSAT im Automotive-Bereich den VW-Konzern bei der Entwicklung der nächsten Generation von Software-definierten Fahrzeugen.

Die Angebotsnachfrage war im Jahr 2023 weiterhin groß, insbesondere ist der Trend zu neuen Entwicklungen und Konzepten zu sehen.

Dazu haben mehrere Elemente beigetragen:

- Weiterführung der umsatzrelevanten Entwicklungsprojekte des dynamischen Segments der Luftfahrtindustrie, der voll elektrischen Kleinflugzeuge, insbesondere VTOL (Vertical Take-Off and Landing).
- Im Bereich Testsysteme hatte TechSAT in 2023 mit einem Großauftrag von Airbus für die neue, von TechSAT entwickelte FAST2G-Technologie (Future Architecture System Test) gerechnet. Obwohl der Auftrag an einen Wettbewerber ging, hat das große Interesse von Airbus unser Konzept bestätigt. In der Folge konnten wir dennoch mehrere Testsystemprojekte, die auf dieser neuen Technologie basieren, bei Airbus erfolgreich gewinnen.
- Im Bereich Automotive konnten mit deutschen Kunden Verträge zur Lizenznutzung von ADS2 (Avionic Development System) fortgeführt werden. Auch neue Kunden konnten gewonnen werden.
- Die Einführung der neuen ERP-Software war 2023 abgeschlossen. Die Einführung hat für uns einen deutlich positiven Effekt auf unsere internen Abläufe, die Transparenz und Dokumentation, insbesondere auch im Qualitätsmanagement.
- Die Gesamtorganisation wurde prozessorientierter aufgebaut, inklusive der Optimierung des Personaleinsatzes.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2023 für das Unternehmen trotz einiger Rückschläge akzeptabel verlaufen.

Das für das Geschäftsjahr 2023 geplante vorläufige Ziel der Gesamtleistung von Mio. € 8,3 wurde mit tatsächlichen Mio. € 8,1 leicht verfehlt. Das für das Geschäftsjahr 2023 geplante vorläufige Ziel des EBIT von T€ 567 wurde mit tatsächlichen T€ 529 unterschritten.

Zu begründen ist dies mit der Umsatzverschiebung aufgrund der erst im Folgejahr 2024 erfolgten Auslieferung und finalen Realisierung der entsprechenden Teilmuster zweier Testsysteme für chinesische Kunden, welche jedoch durch periodengerechte Nachbuchung sonstiger betrieblicher Erträge aus dem staatlich bezuschussten Förderprojekt HAMI (Holistische Air Mobility Initiative) im Geschäftsjahr 2023 weitestgehend aufgefangen werden konnte.

1.3 Ertragslage

Die Geschäftsführung der TechSAT GmbH steuert das Unternehmen über die Leistungsindikatoren Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich der Bestandsveränderungen für unfertige Leistungen) und EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsergebnis). Auf die Entwicklung dieser Leistungsfaktoren wird nachfolgend eingegangen.

Die in die Gesamtleistung einfließende Bestandsveränderung unfertiger Leistungen ergibt sich dabei wie folgt:

Posten des Vorratsvermögens	2023	2022	Änderung
Unfertige Erzeugnisse	157.307,24 €	972.344,97 €	-815.037,73 €
Unfertige Leistungen	805.462,68 €	845.523,34 €	-40.060,66 €
Fertige Erzeugnisse	416.125,57 €	104.514,43 €	311.611,14 €
Gesamt	1.378.895,49 €	1.922.382,74 €	-543.487,25 €

Bestandsveränderung der (un)fertigen Erzeugnisse und Leistungen im Vorjahresvergleich

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 8.166 (Vorjahr: T€ 8.560) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2023 mit T€ 8.126 ist im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wert von T€ 8.630 um rund 6% gesunken.

Performance nach Geschäftssegment

Geschäftssegment/Profit Center	2023	2022	Änderung
Aerospace (inkl. Entwicklung)	1.035	2.803	-63%
Testsysteme (inkl. Wartung und Produkte)	3.392	1.899	79%
Automotive	1.613	1.760	-8%
PDL / Dataloading	2.087	2.168	-4%
Gesamt	8.126	8.630	-6%



Gesamtleistung = Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen für unfertige Leistungen, Werte in T€

Im Einzelnen erklären sich die Veränderungen wie folgt:

- Die Gesamtleistung im Segment Aerospace sank deutlich. Die letzten mehrjährigen Projekte aus China konnten nur teilweise abgerechnet werden, da die Lieferung erst Anfang des Folgejahres erfolgen konnte. Der Umsatz mit deutschen Kunden ging um mehr als die Hälfte zurück.
- Im Bereich Testsysteme und Wartung verzeichnete das Geschäftsjahr 2023 einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse. Diese Steigerung resultiert aus dem Abschluss neuer Projekte mit koreanischen Kunden und der Auslieferung mehrerer kleinerer Testsysteme an deutsche und internationale Kunden.
- Der Umsatz im Automotive-Bereich stagnierte weiter, bedingt durch das reduzierte Dienstleistungspaket aus dem Vorjahr.
- Der Umsatz mit den PDL (Portable Data Loading)- und Dataloading-Produkten blieb im Geschäftsjahr 2023 etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Zusammengefasst spiegelt die Performance im Geschäftsjahr 2023 sowohl Herausforderungen als auch Fortschritte in den verschiedenen Segmenten unseres Unternehmens wider.

Performance nach Ländern

Land	2023	2022	Änderung
Deutschland	4.135	5.106	-19%
China	919	1.364	-33%
Südkorea	1.046	407	157%
USA/Kanada	575	475	21%
Frankreich	271	229	18%
Sonstige	1.180	1.049	12%
Gesamt	8.126	8.630	-6%

Gesamtleistung = Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen für unfertige Leistungen, Werte in T€

Trotz des anhaltenden Ukraine-Krieges und der Energiekrise konnte die Performance nach Ländern insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden:

- In Deutschland sank die Gesamtleistung im Jahr 2023 um 19%. Hauptursachen hierfür sind die rückläufige Entwicklung im Automotive-Bereich und Verzögerungen bei einem großen Aerospace-Projekt
- Die rückläufige Umsatzentwicklung in China im Jahr 2023 ist auf den noch nicht vollständigen Abschluss langjähriger Projekte zurückzuführen. Jedoch führten Verhandlungen mit einem neuen chinesischen Kunden zu einem bedeutenden Auftrag im Folgejahr.
- Die Umsätze aus den USA und Kanada stammen hauptsächlich aus Bestellungen für PDL, Dataloader und A429 Box. Im Vergleich zum Jahr 2022 stieg die Leistung um 21%.
- Der starke Umsatzanstieg in Südkorea ist auf neue Aufträge eines langjährigen Kunden zurückzuführen.
- In den sonstigen Regionen und in Frankreich wurde der Umsatz durch den Bereich Dataloading/PDL geprägt und konnte insgesamt gesteigert werden.

Nach wie vor bleiben der deutsche und der chinesische Markt die wichtigsten Abnehmer von Dienstleistungen und Produkten unseres Unternehmens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 276 auf T€ 481. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Abrechnung des Förderprojekts HAMI zurückzuführen.

Der Materialaufwand entwickelte sich in Summe analog zu den gesamten Umsatzerlösen.

Der Personalaufwand sank leicht von T€ 5.611 im Jahr Vorjahr auf T€ 5.252 im Jahr 2023. Ursächlich für diesen Rückgang waren vereinzelte Personalabgänge im Geschäftsjahr 2023.

Die Abschreibungen stiegen um 57% auf T€ 240, was auf die Aktivierung und Abschreibung der selbst entwickelten immaterieller Wirtschaftsgüter im Jahr 2023 zurückzuführen ist.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 22% auf T€ 1.492 ist hauptsächlich durch die Erfassung periodenfremder Aufwendungen im Jahr 2022 bedingt.



Im Jahr 2023 wurde ein EBIT von T€ 529 erzielt, verglichen mit T€ 655 im Vorjahr. Der Rückgang des EBIT ist im Wesentlichen durch den Umsatzverlust bedingt.

Der Zinsaufwand bei TechSAT für den „KFW Corona Schnellkredit“ in Höhe von T€ 800 belief sich im Jahr 2023 auf T€ 22 (Vorjahr T€ 24)

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich im Jahr 2023 auf T€ 42 (Vorjahr: T€ -121). Der Grund für den Steueraufwand sind Nachzahlungen für Gewerbe- und Körperschaftssteuer aus dem Geschäftsjahr 2021.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur

TechSAT hat eine für ein IT-Unternehmen typische Vermögensstruktur. Das Anlagevermögen besteht zu mehr als 50% aus selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie entgeltlich erworbener IT-Hard- und Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung und einer Produktionslinie. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Vorratsvermögen. Das Vorratsvermögen wird durch die im Projektgeschäft üblichen Anzahlungen, für die TechSAT das Wahlrecht gemäß § 268 Abs. 5 S. 2 HGB zum Ausweis unter den Vorräten in Anspruch nimmt, reduziert. Einen weiteren Teil des Umlaufvermögens machen die im Geschäftsjahr 2023 deutlich gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus.

Der Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen stieg um 91% auf einen Wert von T€ 1.662. Der Anstieg ist auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen wurde die im Jahr 2020 angefangene Entwicklung einer generischen modularen Plattform für ein Flugsteuerungssystem am Bilanzstichtag zu einem Teil fertig gestellt und aktiviert. Inklusiv planmäßiger Abschreibung führte das zu einen Wertzuwachs von T€ 618. Zum anderen wurden weitere Eigenleistungen in Entwicklung mit einem Wert von T€ 874 bilanziert.

Die im Jahr 2022 aktivierte Produktionslinie zur Herstellung von elektronischen Baugruppen wurde im Jahr 2023 um weitere Komponente erweitert. Der Bestand an Sachanlagen stieg gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von T€ 1.399 (Vorjahr: T€ 1.211) um 16%.

Das Vorratsvermögen ist nahezu unverändert (T€ 2.117, Vorjahr: T€ 2.055).

Während sich die Bestände an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert haben, stiegen die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an fertigen Erzeugnissen erheblich an.

Die erhaltenen Anzahlungen stiegen auf T€ 797 (Vorjahr T€ 578). Es wurde eine neue Anzahlungsrechnung für ein Testsystem an einen chinesischen Kunden vereinnahmt, dessen Auslieferung im Folgejahr erfolgte.

Im Vergleich zum Vorjahr (T€ 428) haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2023 auf T€ 1.085 beinahe verdreifacht. Der Anstieg der Forderungen ist im Wesentlichen auf mehr offene Kundenrechnungen aus den Wartungsdienstleistungen zurückzuführen, die zum Ende des Jahres gestellt und noch nicht beglichen wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um 34% auf T€ 123 (Vorjahr: T€ 186) und bestanden im Wesentlichen aus Mietvorauszahlungen.

Die deutliche Reduzierung der Guthaben bei Kreditinstituten im Jahr 2023 auf T€ 673 (Vorjahr: T€ 1.529) stand im Zusammenhang mit der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich wieder leicht auf T€ 216 (Vorjahr: T€ 186). Unter dieser Bilanzposition werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Sachversicherungen, Software-Wartungsverträge und diverse Mitgliedsbeiträge ausgewiesen.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital beträgt per Bilanzstichtag T€ 2.462 und weist gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.997 einen Anstieg von T€ 465 auf, welcher dem zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragendem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 entspricht. Im Geschäftsjahr betrug die Eigenkapitalquote 33,5% (Vj. 30,6%).

Unter den Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen ausgewiesen. Diese beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (Urlaubs- und Überstundenansprüche), Abschluss- und Prüfungskosten sowie sonstige Personalarückstellungen für Abfindungen und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen auf T€ 543 (Vorjahr: T€ 602) ist hauptsächlich auf die Rückstellung für Gewährleistungen und Strom zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten von TechSAT sind im Geschäftsjahr 2023 leicht auf einen Wert von T€ 3.715 (Vorjahr: T€ 3.992) gesunken. Maßgeblich für diesen Rückgang sind die Rückzahlungen für das Corona Darlehen in Höhe von T€ 100 sowie die Verbesserungen im Cash-Management.

Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben im Jahr 2023 mit einem Betrag von T€ 566 (Vorjahr: T€ 550) etwa auf dem gleichen Niveau. Die sonstige Verbindlichkeit besteht hauptsächlich aus offenen Debitorengutschriften in Gesamthöhe von T€ 355.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens auf T€ 619 (Vorjahr: T€ 6) resultiert aus der Abgrenzung der im Geschäftsjahr abgerechneten Leistungen im Automotive-Bereich, hauptsächlich für ADS2-Lizenzen.

1.5 Mitarbeiterentwicklung

Zum 31.12.2023 sind 63 angestellte Mitarbeitende für das Unternehmen tätig (im Vorjahr 2022: 69).

2 Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens



2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auf Grund ihrer Vergangenheit hat die TechSAT ein breites Betätigungsfeld.

Die voraussichtliche Entwicklung der TechSAT basiert auf einer klaren Strukturierung der Geschäftsbereiche.

Die TechSAT ist in zwei Geschäftsbereiche und insgesamt fünf Geschäftsfelder gegliedert:

Aerospace

- Entwicklungsdienstleistungen
- Entwicklung und Herstellung elektronischer Flugzeugkomponenten
- Test und Integrationssysteme für die Luftfahrtindustrie
- Produkte für Flugzeugwartung (PDL/Dataloader)

Automotive

- Integrationsunterstützung Autonome Fahrfunktionen (Lizenzen und Dienstleistungen)

Für die Geschäftsbereiche und ihre Unterbereiche sind unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte geplant, die hier als Übersicht dargestellt werden:

Aerospace / Entwicklungsdienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2023 konnten Projekte aus Deutschland vorangetrieben werden. Im Rahmen des Liliu-Projekts wurden bedeutende Meilensteine erfolgreich erreicht, darunter der Critical Design Review sowie der Test Readiness Review. Aufgrund der finanziellen Situation des Kunden Liliu werden aktuell die Möglichkeiten der Fortsetzung des Projektes eruiert. Neue Großprojekte für die Entwicklung von Flugsteuerungssystemen für Advanced Air Mobility konnten akquiriert werden, welche in den nächsten Jahren angearbeitet werden sollen.

Aerospace / Elektronische Flugzeugkomponenten

In den bisher bei TechSAT vorherrschenden Geschäftsfeldern wurden im Wesentlichen Produkte für die Entwicklungsphase von Flugzeugen (Testsysteme, Entwicklungsdienstleistungen) angeboten. Die Motivation für diesen Schritt ist der Wunsch, das Angebot von TechSAT auf Serienprodukte auszuweiten, um mehr Nachhaltigkeit und Planbarkeit zu erreichen.

Es gibt derzeit eine große Anzahl an Entwicklungen von neuartigen klimaschonenden Mobilitätskonzepten: UAM (Urban Air Mobility), Zero Emission Aircraft (Batterie und Wasserstoff als Energieträger) sowie General Aviation Flugzeuge (Kleinflugzeuge aller Art), in die deutlich mehr Elektronik eingebaut wird wie früher.

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren der Bedarf an nach Luftfahrtstandards entwickelten elektronischen Flugzeugkomponenten stark wächst und die etablierten großen Zulieferer der klassischen Luftfahrtindustrie mit ihrer Ausrichtung auf Großflugzeuge für diesen Markt nicht die passenden Produkte und auch nicht die nötige Flexibilität bieten können.

Die Zertifizierung nach DIN EN 9100 konnte erreicht werden und bildet die Grundlage zur Akquise weiterer Projekte. Die Zertifizierung nach weiteren Standards wurde im Jahr 2023 fortgesetzt und wird zudem auch für die kommenden Jahre geplant.

Mittlerweile ist eine Reihe von Projekten für elektronische Flugzeugkomponenten mit neuen Kunden aus China und Frankreich beauftragt worden. Weitere Projekte mit Kunden aus Deutschland, Europa und USA sind in Anbahnung.

Aerospace Testsysteme

Im Zuge des Aufbaus einer eigenen Produktionsstraße für elektronische Baugruppen wird der Bereich mit eigenproduzierten Komponenten unterstützt, was zur Ausnutzung von internen Effizienzen zu Produktivitätssteigerungen führt.

Die Entwicklung einer neuen Generation der FAST-Produktfamilie wurde im Jahr 2023 fortgeführt und wird zu einer signifikanten Leistungssteigerung als auch einer Konsolidierung der Produktpalette führen. Daraus ergibt sich sowohl die Chance auf neue Aufträge, bei denen die erhöhte Leistung verlangt wird (z.B. MTU, Airbus) als auch eine Kostenreduktion und damit eine bessere Marge bei Testsystemen insgesamt.

Aerospace Dataloading Produkte

Für diesen Bereich wird in den nächsten Jahren ein stärkeres Wachstum erwartet. Ein weiterer Wachstumsschub wird durch die Entwicklung und Zertifizierung eines Secure Dataloading Produktes für Boeing Flugzeuge erwartet, dessen Entwicklung 2022 abgeschlossen wurde (TechSAT hat ein solches Produkt für Airbus Flugzeuge bereits vor Jahren erfolgreich eingeführt). Im Geschäftsjahr 2023 entwickelten sich die Umsätze in diesem Bereich leicht rückläufig, für die kommenden Jahre wird ein weiterhin stabiles bis leicht steigendes Umsatzniveau erwartet.



Automotive ADS2 Integrationsplattform

Derzeit wird bei einem namhaften deutschen Automobilhersteller ADS2 erfolgreich als Integrationsplattform für die Entwicklung von autonomen Fahrfunktionen eingesetzt.

Für 2024 und 2025 sind weitere Umsätze mit ADS2 Lizenzen realisiert bzw. für 2025 geplant.

Trotzdem sehen wir derzeit deutlich mehr Potenzial im Ausbau der Aerospace Aktivitäten. Es wurde daher beschlossen, den Schwerpunkt der Firma klar auf den Aerospace Markt auszurichten.

Die Fokussierung auf die Luftfahrt zeigt auch klare Erfolge. Innerhalb der letzten Monate ist es gelungen mehrere große Aufträge zu gewinnen sowie weitere Projekte anzubahnen.

2.2 Chancen- & Risikobericht

Nachfolgend werden die als wesentlich erachteten Chancen und Risiken sowie deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Betrachtungszeitraum der Geschäftsjahre 2024 und 2025 beschrieben.

Chancen

Die besonderen Chancen der TechSAT ergeben sich aus den geplanten Maßnahmen und Aktivitäten, die im vorherigen Abschnitt beschrieben sind. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung der kurz- und mittelfristigen Chancen.

Aerospace

- Treue Stammkunden für Testsysteme
- Testsysteme gebündelt mit Entwicklungsdienstleistungen
- Durch Aufbau von internen Ressourcen (Produktionsstraße) unabhängiger von Schwankungen
 - Entwicklungsdienstleistungen
- Hohes Ansehen in bestimmten Märkten (Europa und China)
- Laufende Gespräche zu neuen Projekten in Schweden, Deutschland, China und Frankreich
 - Elektronische Flugzeugkomponenten
- Spezielle Technologie
- Partnerschaften mit geeigneten Firmen
- Hohe Marktdynamik bei Kleinflugzeugen sowie Fluggeräten mit alternativen Antriebstechnologien
- Öffentliche Förderprogramme
 - Dataloading Produkte
- Gute kalkulierbare Basis einschl. Akquirierung von Wartungsverträgen
- Erweiterung der Produktpalette mit einem Secure Dataloading Produkt für Boeing Flugzeuge

Automotive

- ADS2 als Integrationsplattform etabliert

Die Geschäftsleitung der TechSAT GmbH schätzt die Chancen, sich in den bestehenden Märkten, insbesondere im Aerospace Bereich zu behaupten und neue Märkte und Kunden zu erschließen, als vielversprechend ein.

Risiken

TechSAT ist in seinem Kernsegment Luftfahrt in einem Marktsegment tätig, welches durch langfristige Entwicklungszyklen und hohe qualitative und formale Anforderungen charakterisiert werden kann. Die Überwachung und Steuerung der damit verbundenen Geschäftsrisiken sind Aufgabe des Risikomanagements im Unternehmen.

Durch ein zeitnahes Erkennen und systematisches Erfassen von Chancen und Risiken besteht die Möglichkeit, Risiken zielgerichtet zu steuern.



Nachfolgend werden die als wesentlich erachteten Risiken und deren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beschrieben. Dabei wird unter den einzelnen Risikokategorien auch explizit auf die Auswirkungen der Energiekrise, des Russland-Ukraine-Kriegs sowie des Nah-Ost-Kriegs eingegangen. Die Beurteilung der Risiken richtet sich nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem potenziellen Schadensausmaß. Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter haben, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ klassifiziert.

Schwankungen in der Auftragslage (Risiko: hoch)

TechSAT bewegt sich mit seinem Kernportfolio in einem Nischenmarkt. Die Anzahl an potenziellen Kunden und Projekten ist, insbesondere bei Fokus auf Großflugzeuge, vergleichsweise gering. Die Projekte sind dagegen meistens groß und erstrecken sich teilweise über mehrere Jahre. Der Erfolg bzw. Misserfolg bei der Akquise eines einzelnen Projektes kann einen großen Unterschied machen.

Durch die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten sollen diese Abhängigkeiten in den kommenden Jahren sukzessive reduziert werden. Die Reduzierung dieser Abhängigkeiten und der damit verbundenen Klumpenrisiken ist Teil einer langfristig angelegten Unternehmensstrategie.

Dies schließt die Erschließung neuer Regionen und Industrien mit ein, z.B. die Neuausrichtung auf den Bereich von Advanced Air Mobility und entsprechenden Entwicklungen. In diesem Segment hat TechSAT eine Vielzahl an Projekten mit verschiedenen Kunden aus unterschiedlichen Regionen in Aussicht.

Aufgrund der langfristigen Entwicklungszyklen im Flugzeugbau spielen konjunkturelle Entwicklungen nach Einschätzung von TechSAT keine wesentliche Rolle.

Aufgrund der strategischen Bedeutung der Luftfahrtbranche für eine Volkswirtschaft, sowohl kommerziell als auch militärisch, kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass dieses Segment Gegenstand von politisch motivierten Sanktionen ist.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat keinen direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der TechSAT, da keine Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine und Russland bestehen und zudem eine konsequente Fokussierung auf Europa liegt. Der Einfluss des Nah-Ost-Kriegs ist für TechSAT ebenso unbedeutend.

Insgesamt wird das Risiko bezüglich Schwankungen in der Auftragslage für 2024 und Folgejahre als hoch eingeschätzt.

Lieferkettenrisiken (Risiko: mittel)

Alle Geschäftsfelder von TechSAT sind stark von der Verfügbarkeit von elektronischen Komponenten (Chips) abhängig.

Die weltweit kritische Lage der Halbleitermärkte hat sich 2024 etwas stabilisiert, auch wenn es bei bestimmten Komponenten immer noch sehr lange Lieferzeiten gibt.

Der konsequente Aufbau von Lagerbeständen hat sich positiv ausgewirkt und TechSAT konnte seine Bestellungen größtenteils problemlos bedienen.

Das dadurch gebundene Kapital wird im Zuge der Produktionsstrategie stufenweise abgebaut. Eine umfangreiche Lagerhaltung bleibt aber trotzdem zur Risikobegrenzung notwendig.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Risiko: mittel)

Finanzwirtschaftliche Risiken im Hinblick auf die Bereitstellung einer ausreichenden Liquidität entstehen durch inkongruente Zahlungsströme.

Den in der Regel zyklischen, monatlichen Auszahlungen (Gehälter, Fremdleistungen etc.), stehen wenige und vielfach unregelmäßige Einzahlungen unserer Kunden gegenüber.

Dadurch entstehen teilweise sehr hohe Schwankungen im Finanzmittelbestand. Währungsrisiken entstehen dann, wenn auf Wunsch unserer Kunden in Fremdwährung fakturiert wird.

Dies ist allerdings derzeit nur auf dem amerikanischen Markt und bei wenigen anderen Einzelprojekten, in denen auf US-Dollar abgerechnet wird, relevant.

Das Cash Management steht vor allem vor der Herausforderung, die Zahlungstermine aus den Großprojekten zu synchronisieren. Darüber hinaus ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich die Kunden an die vereinbarten Zahlungsziele halten und die dafür erforderlichen Mittel, insbesondere im Bereich der Start-Ups, aufbringen können.

In den nächsten Jahren wird in erster Linie im EUR-Raum abgerechnet und daher wird die Auswirkung von USD-Schwankungen als gering eingeschätzt.

Um zukünftige Projektrisiken (z.B. Komponentenverfügbarkeit) besser steuern zu können, ist in 2024/2025 geplant, verstärkt mit Banken Gespräche zu führen.

Die Liquidität basiert auf einer konservativen Planung und ist mittelfristig gesichert.

Insgesamt werden die finanzwirtschaftlichen Risiken aus heutiger Sicht daher noch als mittel eingeschätzt.

IT- und Cyberrisiken (Risiko: mittel)



IT-Risiken können durch die immer größere Vernetzung durch, z.B. Netzwerke, die ausfallen, oder Externe, die in unsere Systeme unrechtmäßig eingreifen, entstehen. Vor Ort werden Maßnahmen wie der Einsatz von Virencannern, eines regelmäßig gepflegten IT-Handbuchs, strenger Zugriffskontrollen sowie diverse Sicherungsmaßnahmen zum Backup bei Ausfällen erstellt und durchgeführt. Regelmäßig werden alle Mitarbeiter durch Info-Mails des IT-Services auf den richtigen Umgang mit z. B. Phishing E-Mails sowie auf allgemeine IT-Neuerungen hingewiesen.

Insgesamt werden die IT- und Cyberrisiken als mittel eingeschätzt.

Ausfallrisiken (Risiko: gering)

Im Gegensatz dazu sind die Ausfallrisiken, nicht zuletzt aufgrund der weitgehenden Konzentration auf große Konzernkunden, traditionell gering. Risiken bestehen vor allem im Produktgeschäft, da hier die Anzahl von KMUs deutlich größer ist. Im Geschäftsjahr 2023 mussten keine Forderungen als uneinbringlich klassifiziert und ausgebucht werden.

Mitarbeiterisiken (Risiko: gering)

Gute und motivierte Mitarbeiter sind aus Sicht von TechSAT der Schlüssel für einen nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades, der Konzentration auf die Luft- und Raumfahrtbranche und des weltweiten Kundenkreises ist es jedoch schwierig, geeignete Mitarbeiter mit dem technologischen und branchenspezifischen Knowhow zu finden. Trotzdem hat TechSAT es geschafft, qualifizierte Mitarbeiter auf dem Weltmarkt zu finden und für sich zu gewinnen.

Aufgrund der sehr angespannten Situation an den Arbeitsmärkten, vor allem für erfahrene Ingenieure, besteht auch das Risiko, dass die Knowhow-Träger das Unternehmen verlassen. TechSAT reagiert auf dieses Risiko durch die Konzentration der finanziellen Spielräume auf Schlüsselmitarbeiter und die verstärkte Übertragung von Verantwortung bzw. stärkere Einbindung in die Entscheidungsprozesse.

Aufgrund der zum Teil hohen Schwankungen in der Auftragslage besteht das Risiko, dass die Mitarbeiter nicht ausreichend ausgelastet werden können. In solchen Fällen ist TechSAT bestrebt, in Forschung und Entwicklung zu investieren, anstatt wertvolle Mitarbeiter zu verlieren. Dies ist bisher gelungen.

Insgesamt werden die Mitarbeiterisiken als gering eingeschätzt.

Preis-, Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken (Risiko: gering)

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrades von TechSAT können Preisrisiken im Rahmen von Verhandlungen in der Regel gut eingegrenzt werden. Dies gilt vor allem für komplexe Entwicklungsprojekte. Im Bereich standardisierter Testsysteme ist TechSAT dagegen zum Teil einem erheblichen Preisdruck ausgesetzt, der von aggressiven heimischen Anbietern erzeugt wird. Dies gilt vor allem in den asiatischen Märkten. TechSAT bietet deshalb in diesen Märkten Testsysteme nur noch im Rahmen ihrer Entwicklungsprojekte (als projektbegleitendes Tool-Set) oder bei Bestandskunden an.

Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken bestehen vor allem im Bereich der Testsysteme. Die in diesem Bereich zu realisierenden Projektaufträge werden in Form von Werkverträgen mit Festpreisvereinbarungen vergeben und weisen regelmäßig spezifische Anforderungen auf, bei denen TechSAT zum Teil technologisches Neuland betritt. Vor allem in späten Projektphasen, z.B. bei der Integration der Testsysteme mit den Prüflingen des Kunden, können sich deshalb Probleme ergeben, die ggf. zu Mehraufwendungen und Verzögerungen bei der Übergabe des Systems führen können. Durch ein intensiviertes Projektmanagement und ausreichende zeitliche Puffer sollen diese projektspezifischen Risiken minimiert werden. Für die Abdeckung von Gewährleistungsrisiken wird in der Bilanz ausreichend Vorsorge getroffen.

Insgesamt werden die Preis-, Erfüllungs- und Gewährleistungsrisiken als gering eingeschätzt.

Insgesamt wird die Risikosituation von TechSAT als beherrschbar eingeschätzt. Obwohl einzelne Risiken, wie Schwankungen in der Auftragslage, als hoch eingestuft werden, sind durch gezielte Maßnahmen wie die Diversifizierung des Portfolios und ein konservatives Liquiditätsmanagement keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Aus heutiger Sicht bestehen keine Sachverhalte, die die Fortführung des Unternehmens gefährden könnten.

Die Geschäftsführung ist sich des Ausfallrisikos des Kunden Liliu, welches sich in Teilen seit Oktober 2024 materialisiert hat, bewusst, schätzt dieses jedoch insgesamt aufgrund der stabilen Auftragslage von TechSAT als limitiert und gut handhabbar ein.

2.3 Forschung und Entwicklung

Als Technologieunternehmen hat TechSAT immer einen hohen Bedarf an Forschung und Entwicklung.

Fast alle Geschäftsfelder der TechSAT beruhen auf eigenen Produkten, die entweder in der Vergangenheit entwickelt wurden oder derzeit noch in Entwicklung bzw. Weiterentwicklung sind.

Das Flaggschiff-Produkt von TechSAT ist die ADS2-Produktfamilie. ADS2 ist sowohl Basis für die Testsysteme in der Luftfahrt als auch für die Integrationsplattform für die Automobilindustrie. Die Basisentwicklung von ADS2 ist zwar abgeschlossen, das Produkt bedarf aber trotzdem einer dauernden Pflege und Weiterentwicklung.

Die Hardwareprodukte der FAST-Familie, die TechSAT ebenfalls parallel zu der ADS2 Software entwickelt hat, werden ebenfalls kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt. Hier spielt die Obsoleszenz von elektronischen Komponenten eine große Rolle. Hardwareprodukte müssen kontinuierlich angepasst werden, wenn verwendete Komponenten nicht mehr verfügbar sind.

Des Weiteren führte TechSAT die Entwicklung einer generischen Plattform für Flugsteuerungssysteme im Geschäftsjahr 2023 weiter. Von dieser auch in den kommenden Jahren geplanten Weiterentwicklung, erhofft sich TechSAT zukünftig einen besseren Zugang zum wachsenden und sehr dynamischen Markt der elektrischen Kleinflugzeuge, insbesondere der VTOLs.



Das Unternehmen strebt einen jährlichen Anteil der FuE-Kosten von 10% im Verhältnis zur Gesamtleistung an. Nicht eingerechnet sind von öffentlicher Hand geförderte Entwicklungen.

2.4 Ausblick auf die Geschäftsjahre 2024 und 2025

Trotz der weltwirtschaftlichen Krisen geht die Geschäftsleitung der TechSAT für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 weiterhin von einer stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Bei den Themen Energieeffizienz, Auswirkung von Inflation und eventuelle Materialengpässe wurden im Jahr 2023 und werden auch zukünftig mittels Risikomanagement die internen Stromverbräuche, Preisstrukturen, Lieferketten und Lieferantenstrukturen geprüft.

Es werden ab dem Jahr 2024 erhöhte Projektzugänge erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einer vorläufigen Gesamtleistung von Mio. € 10 - 11 und einem vorläufigen EBIT von T€ 350 gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Gesamtleistung von rund Mio. € 12 und ein EBIT von T€ 750 prognostiziert.

Kirchheim, den 19. Dezember 2024

Dieter Konnerth

¹ Vgl. EZB, Wirtschaftsbericht, Ausgabe 6 / 2023

² Vgl. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2023, 75. Jahrgang, Nr. 12

³ Vgl. cash-online.de, „Fed erhöht Zinsen um 0,25 Prozentpunkte und kassiert Wachstumsprognose für 2023“ vom 22.03.2023

⁴ Vgl. ecb.europa.eu, Pressemitteilung „Geldpolitische Beschlüsse“ vom 15.06.2023

⁵ Vgl. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Januar 2024, 76. Jahrgang, Nr. 1

⁶ Vgl. RWI Konjunkturberichte, „Die wirtschaftliche Entwicklung zum Jahresende 2023“, Jahrgang 74 (2023), Heft 4

⁷ Vgl. Wirtschaftsdienst, 2022, 102 (4), S. 283-287, „Betriebliche Belastungen durch Ukrainekrieg“

⁸ Vgl. eib.org, Pressemitteilung „Neuer Bericht: Auswirkungen des Kriegs auf Europas wirtschaftliche Erholung“ vom 14.06.2022

⁹ Vgl. dzresearchblog.dzbank.de, „Konjunktur China: 2023 war schwierig - der Ausblick ist kaum vielversprechender“ vom 17.01.2024

¹⁰ Vgl. dw.com, „Beendet China eine Null-COVID-Politik?“ vom 05.12.2022

¹¹ Vgl. watson.ch, Interview "China macht Kehrtwende in der Null-COVID-Politik - Experte sagt, was das für uns bedeutet" vom 08.12.2022

¹² Vgl. Destatis / Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024

¹³ Vgl. finanzen.net, „Deutschland rutscht 2023 in Rezession: BIP ist in vergangenem Jahr gesunken“ vom 15.01.2024

¹⁴ Vgl. dzresearchblog.dzbank.de, „USA: Wirtschaft schaltet einen Gang runter“ vom 26.01.2024

¹⁵ Vgl. Monatsbericht des BMF, Oktober 2023, Analysen und Berichte: „Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland - Deutsche Haushaltsplanung 2024“

¹⁶ Vgl. bundesfinanzministerium.de, „Schnelle und spürbare Entlastungen in Milliardenhöhe“ vom 16.12.2022

¹⁷ Vgl. bdli.de, „Branchendaten der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie: Covid-Jahre überwunden, Risiken bleiben“ vom 30.05.2024

¹⁸ Vgl. bdl.aero, „Entwicklung des Luftverkehrs im Jahr 2023 und Ausblick 2024“ vom 07.02.2024

¹⁹ Vgl. vda.de, „Automobilindustrie in Deutschland mit Umsatzplus“ vom 29.05.2024 sowie vda.de, „Marktentwicklungen: Inlandsproduktion profitiert von Transformation“ unter www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/marktentwicklungen/produktionder-deutschen-automobilindustrie-internationalisiert-sich-weiter

²⁰ Vgl. iwkoeln.de, „Die Automobilindustrie im Jahr 2024“, IW-Report 38/2024 vom 22.09.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva



	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.660.349,65	855.985,43
2. entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.490,00	12.696,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	1.661.840,65	868.682,43
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	981.841,00	782.769,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.031,13	428.074,56
	1.398.872,13	1.210.843,56
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	40.000,00
	40.000,00	40.000,00
	3.100.712,78	2.119.525,99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.282.293,58	657.741,06
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	962.769,92	1.817.868,31
3. fertige Erzeugnisse	416.125,57	104.514,43
4. geleistete Anzahlungen	252.896,06	52.788,18
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-797.115,71	-578.100,00
	2.116.969,42	2.054.811,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.084.580,14	427.958,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.023,11	23.745,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	122.923,08	186.250,00
	1.232.526,33	637.953,61
III. Guthaben bei Kreditinstituten	672.548,75	1.529.080,78
	4.022.044,50	4.221.846,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	216.410,65	185.530,20
	7.339.167,93	6.526.902,56

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	760.000,00	760.000,00
II. Kapitalrücklage	3.500.000,00	3.500.000,00
III. Verlustvortrag	-2.263.180,51	-3.014.675,11
IV. Jahresüberschuss	464.926,14	751.494,60
	2.461.745,63	1.996.819,49
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	542.905,52	602.050,34
	542.905,52	602.050,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	675.000,00	775.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.474.346,71	2.597.520,67
3. Sonstige Verbindlichkeiten	565.703,11	549.637,15
(davon aus Steuern 103.194,42 €; Vorjahr 110.202,25 €)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €; Vorjahr 0,00 €)		
	3.715.049,82	3.922.157,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	619.466,96	5.874,91
	7.339.167,93	6.526.902,56

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.166.209,69	8.559.737,36
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie unfertigen Leistungen (Vorjahr Erhöhung)	-543.487,25	833.759,31
3. andere aktivierte Eigenleistungen	873.664,22	279.838,98
4. sonstige betriebliche Erträge	480.521,01	276.050,50
(davon Erträge aus Währungsumrechnung 25.416,45 €; Vorjahr 141.140,74 €)		
5. Materialaufwand		



	2023	2022
	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-669.775,56	-940.501,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-795.017,03	-677.697,70
	-1.464.792,59	-1.618.198,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.316.202,70	-4.651.395,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; (davon für Altersversorgung 47.713,34 €; Vorjahr 48.849,52 €)	-935.418,19	-959.948,85
	-5.251.620,89	-5.611.344,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-240.089,02	-152.475,35
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.491.831,03	-1.912.481,87
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung 30.456,03 €; Vorjahr 93.803,32 €)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.125,00	-24.000,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.503,00	121.011,98
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	464.946,14	751.897,60
12. Sonstige Steuern	-20,00	-403,00
13. Jahresüberschuss	464.926,14	751.494,60

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1 Allgemeine Angaben

Die TechSAT GmbH hat ihren Sitz in Kirchheim bei München und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB Reg-Nr. 80212).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 276 und 288 Abs. 2 HGB in Anspruch. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft legt dem Jahresabschluss die Annahme der Unternehmensfortführung zu Grunde und begründet dies mit der positiven Fortführungsprognose der Geschäftsführung.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Material-, Personal- und Fremdleistungsaufwendungen zuzüglich der angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 10 Jahre vorgenommen. Zum Abschlussstichtag sind selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände mit dem Wert von T€ 1.660 bilanziert.



Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 4 Jahre (gewerbliche Schutzrechte) bzw. 3 Jahre (EDV-Software) vorgenommen.

Der Geschäfts-/Firmenwert ist im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme des Vermögens der Firma dev Software GmbH entstanden. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Tätigkeit von wichtigen Mitarbeitern, dem Lebenszyklus der Produkte, der Stabilität und Bestandsdauer der Branche linear auf 15 Jahre vorgenommen. Zum Abschlussstichtag ist der Geschäfts-/Firmenwert mit dem Erinnerungswert von € 1,00 bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige nutzungsbedingte Abschreibung, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear auf 3 bis 15 Jahre vorgenommen. Gegenstände des Anlagevermögens bis zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von € 150,00 werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung sofort als Aufwand erfasst. Nach dem 31.12.2021 angeschaffte Anlagegüter mit Nettoanschaffungskosten von € 150,00 bis € 800,00 werden grundsätzlich im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung sofort abgeschrieben.

Zu Ende des Jahres 2023 beträgt der Wert der technischen Anlagen T€ 982. Es wird von einer Nutzungsdauer bei den noch abzuschreibenden Anlagen zwischen 10 und 15 Jahren ausgegangen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Abschreibungen bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kommt die Durchschnittsmethode zu Anwendung. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und die direkt zurechenbaren Kosten.

Für die Artikelabwertung werden Artikel individuell ausgewählt, die nach Einschätzung der Produktverantwortlichen einen Wertverlust erlitten haben. Diese Artikel werden entsprechend ihrer Bewertung entweder zu 50% oder vollständig abgeschrieben.

Zur Darstellung eines besseren Bildes über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden bei der Bewertung der unfertigen Leistungen und unfertigen Erzeugnisse angemessene Zuschläge für Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt. Die geleisteten und erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Die Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit dem maßgeblichen Bankbeleg zum Bilanzstichtag überein. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Aktive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Gewährleistungen sowie von Forderungen in fremder Währung ermittelt. Zusätzlich zu den Bewertungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, die in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Verbindlichkeiten in fremder Währung ermittelt. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander saldiert, das Wahlrecht zur Aktivierung eines Überhangs der latenten Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht ausgeübt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erlöse aus langfristigen Wartungs- und Lizenzverträgen für Software für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Realisierung der Umsatzerlöse:

Die Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt bei Langfristfertigung gemäß HGB nach der "Completed Contract Methode". Umsätze aus Werkverträgen werden bei Abnahme durch den Kunden realisiert. Bei Werklieferverträgen erfolgt die Umsatzrealisation grundsätzlich nach Erbringung der Leistung unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsbedingungen.

3 Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen und Anlagenspiegel:

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in einer gesonderten Aufstellung dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung bestand an folgendem Unternehmen:



Firma:	Tech S.A.T Hamburg GmbH
Sitz:	Hamburg
Eigenkapital zum 31.12.2023:	€ -24.230,34
Anteil am gezeichneten Kapital:	100,00 %
Jahresüberschuss zum 31.12.2023:	€ 1.718,61

Gemäß § 293 Abs. 1 HGB ist die Firma TechSAT GmbH von der Pflicht, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit, da die Größenmerkmale nach § 293 Abs. 1 Nr. a bis c HGB der Tech S.A.T Hamburg GmbH per Bilanzstichtag des 31.12.2023 nicht überschritten werden.

Forderungen:

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderung gegen TechSAT Hamburg in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 24) ist größer als 5 Jahre und betrifft vollständig die Forderung gegen verbundene Unternehmen.

Sonstige Vermögensgegenstände:

Auf die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 123 (Vj. T€ 186) entfallen insgesamt T€ 98 (Vj. T€ 164) mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Die Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich wieder leicht auf T€ 216 (Vorjahr: T€ 186). Unter dieser Bilanzposition werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Sachversicherungen, Software-Wartungsverträge und diverse Mitgliedsbeiträge ausgewiesen.

Eigenkapital:

Das Eigenkapital beträgt per Bilanzstichtag T€ 2.462 und weist gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.997 einen Anstieg von T€ 465 auf, welcher dem zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragendem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 entspricht. Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Eigenkapitalquote 33,5% (Vj. 30,6%).

Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen:

Die ausschüttungsgesperrten Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich nach Abzug der berücksichtigten latenten Steuern auf T€ 1.188 aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen zum Stichtag die ausschüttungsgesperrten Beträge.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023 bestehen aus sonstigen Rückstellungen T€ 543 (Vj. T€ 602), die im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (Urlaubs- und Überstundenansprüche) T€ 419 (Vj. T€ 414), Abschluss- und Prüfungskosten von T€ 85 (Vj. T€ 65) sowie sonstige Personalarückstellungen (unter anderem in Bezug auf Abfindungen und Beiträge der Berufsgenossenschaft) von T€ 39 (Vj. T€ 56) beinhalten.

Verbindlichkeiten:

31.12.2023	Gesamt	Bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Restlaufzeiten Davon mehr als 5 Jahre
In EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€ 675	T€ 100	T€ 575	T€ 275
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	T€ 2.474	T€ 633	T€ 1.842	T€ 992
Sonstige Verbindlichkeiten	T€ 566	T€ 211	T€ 355	€ 0,00
Verbindlichkeiten gesamt	T€ 3.715	T€ 943	T€ 2.772	T€ 1.267
Davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00



4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Umsatzerlöse T€ 8.166 (Vj. T€ 8.560). Darin enthalten waren im Geschäftsjahr 2023 T€ 45 an periodenfremden Erträgen des Geschäftsjahres 2022 (Vj. T€ 480)

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2023 mit T€ 481 (Vj. T€ 276) bestanden im Wesentlichen aus Erträgen aus einem staatlich bezuschussten Förderprojekt. Die periodenfremden Erträge betragen T€ 152 (Vj. T€ 0) und resultierten hauptsächlich aus dem zeitversetzten Zahlungserhalt aus Mittelabrufen des Geschäftsjahres 2022 für zuvor genanntes Förderprojekt.

Innerhalb des Materialaufwandes wies der Aufwand für bezogene Fremdleistungen im Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg von 17% von T€ 678 auf T€ 795 auf. Dies ist auf eine Korrekturbuchung von Fremdleistungen eines von TechSAT beauftragten Freiberufers zurückzuführen, welche im Vorjahr 2022 noch den Umsatzerlösen mindernnd gutgeschrieben wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 1.492 (Vj. T€ 1.912); davon entfielen auf periodenfremde Aufwendungen insgesamt T€ 14 (Vj. T€ 200).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 42 (Vj. T€ -121) beinhalteten Nachzahlungen für Gewerbe- und Körperschaftssteuer für das Geschäftsjahr 2021.

5 Sonstige Angaben

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr 2023 T€ 1.104 (Vj. T€ 935). Im Jahr 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 874 aktiviert (Vj. T€ 280).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen für zukünftige Geschäftsjahre bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 7.858 und resultieren im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung von Büroflächen sowie Leasing von Büroausstattung und Dienstfahrzeugen. Davon betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ab dem Bilanzstichtag EUR T€ 896. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es besteht eine gewerbliche Mietbürgschaft bei der Sparkasse über T€ 239 für das Gebäude Kirchheim und für das Gebäude Hamburg über T€ 3.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 63 Angestellte beschäftigt. Im Vorjahr waren 69 Angestellte beschäftigt.

Als Geschäftsführer ist bestellt: Dieter Konnerth, München, Diplominformatiker.

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft im Geschäftsjahr erhält, wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss beträgt T€ 465, der Verlustvortrag vor Verwendung beträgt T€ -2.263.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Lilium eAircraft GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Lilium NV und ein Vertragspartner der TechSAT.

Die wirtschaftliche Situation von Lilium birgt für unser aktuell laufendes mehrjähriges Projekt ein erhöhtes Risiko, da wesentliche Meilensteine aus dem Gesamtauftrag bis 2025 noch offen sind und nach heutigem Stand voraussichtlich nicht realisiert werden können. Dies kann sich negativ auf den Umsatz der Jahre 2024 und 2025 auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Situation keinen Einfluss, da alle Umsatzerlöse aus dem Projekt in 2023 vollständig realisiert wurden und die offenen Forderungen aus 2023 in 2024 beglichen wurden. Die sich ergebenden Risiken für den Jahresabschluss 2024 auf die Ertrags- und Liquiditätszahlen werden entsprechend berücksichtigt.

Obwohl das Projekt für TechSAT von strategischer Bedeutung war, wird die negative finanzielle Auswirkung auf unser Unternehmen limitiert sein und aufgrund der generell guten Auftragslage in Teilen kompensiert werden.

Kirchheim, den 19. Dezember 2024

Dieter Konnerth

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.526.399,84	873.664,22	0,00	4.400.064,06
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	234.172,24	0,00	0,00	234.172,24
3. Geschäfts- oder Firmenwert	235.711,03	0,00	0,00	235.711,03
	3.996.283,11	873.664,22	0,00	4.869.947,33
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	1.077.727,70	271.095,52	0,00	1.348.823,22
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.072.878,44	76.516,07	795.288,42	354.106,09
	2.150.606,14	347.611,59	795.288,42	1.702.929,31
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
	6.186.889,25	1.221.275,81	795.288,42	6.612.876,64
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.670.414,41	69.300,00	0,00	2.739.714,41
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.476,24	11.206,00	0,00	232.682,24
3. Geschäfts- oder Firmenwert	235.710,03	0,00	0,00	235.710,03
	3.127.600,68	80.506,00	0,00	3.208.106,68
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	294.958,70	72.023,52	0,00	366.982,22
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	644.803,88	87.559,50	795.288,42	-62.925,04

	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	939.762,58	159.583,02	795.288,42	304.057,18
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.067.363,26	240.089,02	795.288,42	3.512.163,86
			Buchwerte	
			31.12.2023	31.12.2023
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			1.660.349,65	855.985,43
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.490,00	12.696,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert			1,00	1,00
			1.661.840,65	868.682,43
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen			981.841,00	782.769,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			417.031,13	428.074,56
			1.398.872,13	1.210.843,56
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			40.000,00	40.000,00
			40.000,00	40.000,00
			3.100.712,78	2.119.525,99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TechSAT GmbH, Kirchheim bei München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TechSAT GmbH, Kirchheim bei München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TechSAT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 19. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Hälsig, Wirtschaftsprüfer

Kerstin Krauß, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 28. Januar 2025 festgestellt.